

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

Oktober 2022

mit dieser Ausgabe unseres Infobriefes erhalten Sie wieder die neusten Informationen über die kommunalpolitischen Tätigkeiten und Aktionen der Unabhängigen im ganzen Landkreis Hildesheim.

## Termine

Die nächste **Mitgliederversammlung** der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim ist am Mittwoch, **02.11.2022**, um 18 Uhr, im Gasthof Jörns, Marienburger Str. 41, 31199 Diekhöfen.

Die nächste **Mitgliederversammlung** der Unabhängigen in Duingen (WGL) findet am **24.11.2022** statt.

## In eigener Sache

### **Wolfgang Schulz legt alle politischen Ämter nieder**

**Wolfgang Schulz** hat seine Mandate als Mitglied im Rat des Flecken Duingen, im Rat der Samtgemeinde Leinebergland, im Kreistag Hildesheim niedergelegt und wird in den jeweils nächsten Sitzungen aus den Gremien entlassen. Schon seit 2001 wirkte Schulz in den Räten der damaligen Samtgemeinde Duingen und war dort politisch unabhängig aktiv. 2006 wurde Schulz schließlich als Parteiloser zum Bürgermeister der Samtgemeinde Duingen gewählt und stand dieser zwei Legislaturperioden als Samtgemeindebürgermeister vor.



Der 67jährige ehemalige Polizeibeamte hat wichtige Entscheidungen wie die CO2-neutrale Energieversorgung der kommunalen Gebäude, der Fortbestand des Hallenbades oder Projekte wie Duingens Neue Mitte entwickelt. Zum Ende seiner Amtszeit begleitete er die gelungene Fusion zur neuen Samtgemeinde Leinebergland. „Ich hatte dann im Wahlkampf versprochen, dass ich mich nicht sofort aus der Politik zurückziehe und mich für den Samtgemeinderat und den Rat im Flecken Duingen noch zur Verfügung stelle und die Geschicke der neuen Samtgemeinde weiter begleite!“

Auf sein Bestreben hin wurde die Wählergemeinschaft Leinebergland (WGL) im Flecken Duingen gegründet und so viele unabhängige Ratsmitglieder aufgefangen. Vor allem in den letzten Monaten sorgten aber einige Entwicklungen in den politischen Gremien dafür, dass er am Sinn seiner Arbeit zweifelte.

Im Kreistag (dem er seit 2021 für die Unabhängigen angehört) etwa, bekamen die Unabhängigen aufgrund der neuen Zählweise keine Stimmberechtigung mehr in den Ausschüssen. Nur aus politischen Beweggründen wurden zudem Anträge „en bloc“ von den beiden großen Parteien abgelehnt und immer wieder gute Vorschläge aus allen möglichen Richtungen zerredet. „Als Beispiel wurde unser wichtiger Antrag zur Bereitstellung von 400 000 Euro Planungsgeldern für Radwege abgelehnt, ehe sich später auch andere Fraktionen positiv mit der Weiterentwicklung des Radwegenetzes befassten.

Auf Samtgemeindeebene achtete die WGL immer auf die Finanzen und wollte dabei nie mehr investieren, als Altschulden abgebaut wurden. Maßnahmen wie die Installierung eines Klimaschutzbeauftragten wurden zudem durch die Mehrheiten verhindert. „Obwohl die Maßnahme mit 70 Prozent gefördert worden wäre und man landesweit sehen konnte, dass die Maßnahme sich für eine Kommune schnell refinanziert“. Generell wird aus seiner Sicht zu wenig auf die Finanzen bei den verschiedenen Projekten geguckt und auch das Vertrauen zur Verwaltungsleitung in Gronau ist für ihn getrübt. Zu viele Entscheidungen wurden aus seiner Sicht nicht öffentlich getroffen und die Politik von der Verwaltung kaum beteiligt. „Wir werden mit dieser Haltung finanziell gegen die Wand fahren und können nur noch die Aufprallgeschwindigkeit beeinflussen. Die Wirtschaftlichkeit von vielen Projekten steht viel zu sehr im Hintergrund“, ist **Schulz** enttäuscht. In den letzten Jahren ist alleine die Samtgemeindeumlage von gut 4,5 Millionen Euro 2016 auf jetzt wahrscheinlich 10-11 Millionen Euro im Haushalt 2023 angewachsen. „Diesen Weg kann ich, so nicht mehr mitgehen. Obwohl die dramatische Entwicklung belegt aufgezeigt wurde, hat sich die Ratsmehrheit für diese Entwicklung entschieden!“ So läuft Demokratie.

Im Rat des Fleckens Duingen ist die WGL zwar mit der CDU in der Mehrheitsgruppe, doch die Finanzen lassen neue Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten kaum noch zu. Die Höhe der Kreis- und Samtgemeindeumlage lassen dem Flecken keinerlei finanziellen Spielraum zur Gestaltung. **Schulz** hat erst überlegt, nur Teile der Mandate niederzulegen, handelte am Ende aber konsequent.

Das I-Tüpfelchen in dieser Kette von Gründen war dann zuletzt die Erhöhung der Sitzungsgelder in der Samtgemeinde, was aus seiner Sicht auch ein fatales Zeichen nach außen war. „Das kann man dem Bürger in dieser Zeit nicht mehr erklären. Die Unabhängigen hatten 2022 übrigens auch gegen die Erhöhung der Aufwandsentschädigung im Kreistag argumentiert und dagegen gestimmt. Vergeblich! Als Demokrat erkenne ich Entscheidungen an, gehe diesen Weg aber nicht mehr mit“, so **Schulz**. Die Zusammenarbeit innerhalb der Kreistagsfraktion der Unabhängigen und auch die tolle Zuarbeit von Anja Wucherpennig war/ist richtig gut und hat Spaß gemacht! So sollte es bitte weitergehen!

## Die Zukunft der WGL Duingen

Der WGL Duingen steht Wolfgang Schulz weiterhin zur Verfügung und wird diese bei der Neuausrichtung für die Zukunft unterstützen, da ihm die unabhängige Politik weiter sehr am Herzen liegt.

Im erweiterten Vorstand wurden schon alle Veränderungen (Nachrücker, Ausschussbesetzung...) geklärt und es wurde signalisiert, dass **Wolfgang Schulz** bitte den Vorsitz behalten möge.

Am 24. November wird es eine Mitgliederversammlung der WGL in Duingen geben und wenn sich die Versammlung ebenfalls hinter den jetzigen Vorstand stellen sollte, wird es keine Veränderungen geben.

„Wir haben in der Duinger WGL ein tolles Team von kompetenten Menschen, aller Altersklassen (19-71) im aktiven Kreis und daraus möchten wir mehr politischen Einfluss entwickeln“, so die Zielformulierung des Vorsitzenden! Natürlich bleibt die Duinger WGL den Unabhängigen verbunden und baut weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Auf der Ebene der Samtgemeinde muss man sich mit dem Blick in die Zukunft beschäftigen, um mehr Aufmerksamkeit und dadurch wachsenden Einfluss gewinnen zu können. Darüber wird man sich austauschen und sehen, was daraus werden kann! Davon könnte auch die „unabhängige Politik“ im kompletten Landkreis profitieren.

(Text: Wolfgang Schulz/Christian Göke)

## **Unabhängige in Elze**

Die UWE (Unabhängige Wählergruppe Elze) hat insgesamt 18 Balkonkraftwerke an Bürgerinnen und Bürger in Elze und den Ortsteilen ausgeliefert. Diese kleinen Photovoltaikanlagen können genutzt werden, um bis zu 600 Watt Strom selbst zu produzieren und zu verbrauchen. Hintergrund der Aktion ist der im April dieses Jahres gestellte Antrag im Elzer Stadtrat auf eine Förderung von Balkonkraftanlagen, der jedoch durch die Stimmen von SPD und CDU abgelehnt wurde. Der Kreistag in Hildesheim hat inzwischen einen finanziellen Zuschuss beim Kauf einer solchen Anlage in Höhe von 200 Euro beschlossen – mit einer Einschränkung: Förderberechtigt sind nur „besonders von der Energiepreisentwicklung Betroffene“. Die insgesamt 150 000 Euro, die für das Förderprogramm in Aussicht gestellt werden, stehen derzeit aber noch nicht zur Verfügung. Die Summe muss noch in den Haushalt für 2023 aufgenommen werden.

Da die Unabhängigen aber von der Idee überzeugt waren und sind, dass die Elzerinnen und Elzer durch Eigenproduktion von Strom einen Beitrag zur Energiewende beitragen und gleichzeitig ihre Stromkosten senken können, veranstaltete die UWE im Juni eine Informationsveranstaltung, an der insgesamt 40 Interessierte teilnahmen. Ziel war es, das Thema in der Bevölkerung bekannt zu machen und durch eine Sammelbestellung Geld bei der Anschaffung einer Mini-PV-Anlage zu sparen. Nach dem Infoabend gingen bei den Elzer Unabhängigen 18 verbindliche Bestellungen ein.

Vorstandsmitglied Klaus Janke nahm sich der Sache an, kümmerte sich um individuelle Wünsche wie Befestigungsmaterial und Zubehör und konnte letztlich dank einer Sammelbestellung einen günstigeren Kaufpreis für alle Interessenten erzielen. Zudem holten die Unabhängigen die Balkonkraftwerke beim Verkäufer ab und lieferten sie an die neuen Eigentümerinnen und Eigentümer aus. Mittlerweile sind einige Anlagen schon in Betrieb.



Die Mini-PV-Anlage von Herrn Wegwitz im Betrieb auf dem Dach des Gartenhauses.

## **Unabhängige in Hildesheim**

### **Areal in Sorsum hat Vorteile**

Zum Artikel „Diakonie plant einen Neubau in der Bördestraße“ vom 17. Oktober 2022 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung:

Das Interessanteste steht im letzten Satz des Artikels. Bereits 2020 wurde in mehreren Artikeln und Leserkommentaren sehr konträr über das Vorhaben der Diakonie Himmelsthür berichtet, den Großteil ihres Areals in Sorsum als Bauland zu verkaufen. Damals wurde seitens der Stadtverwaltung dieses Angebot als Alternative zur Wasserkamp-Bebauung als nicht konkurrenzfähig bezeichnet. Warum eigentlich? Dabei sind die Vorteile unmittelbar einsichtig.

Das Gelände liegt im nördlichen Bereich der Stadt und die Bewohner haben eine sehr kurze Anbindung Richtung Hannover, die Bundesstraßen B 1 und B 6 sind nahe und auch der Bahnhof in Barnten mit seinem großen Parkplatz. In Hinblick auf CO2 und Energie nicht zu unterschätzende Vorteile.

In Hinblick auf Lärm- und Abgasbelastung für die Stadtbewohner sowieso. Das Gebiet ist bereits erschlossen. Straßen, Leitungen und andere bauliche Infrastruktur müsste nicht neu entstehen, müsste nur angepasst werden. Die Fläche ist bereits bebaut. Es gäbe also keine Neuversiegelung von wertvollem Ackerboden.

Die Vorteile sprechen also dafür, die hier gebotene Chance zu nutzen. Die Lage mit ihrer Nähe zur Natur und zum Wald ist attraktiv. Vom Hang aus hat man einen wunderbaren Fernblick in die Ebene, bis nach Nordstemmen. Ein Wohlfühlort mit kostengünstigeren Parametern und keinen schwerwiegenden ökologischen Nachteilen.

Was hindert also die Stadt und ihre Politiker, zum Gesamtwohl einer nachhaltigen Baustruktur und des Ziels, möglichst wenig Fläche zu versiegeln, hier die Chance zu ergreifen und Sorsum als Alternative zu wählen? Noch ist es nicht zu spät für eine Neubewertung, die Vorteile liegen auf der Hand.

gez. Wolfgang Retelsdorf, Hildesheim

## **Unabhängige im Kreistag**

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Hönnersum (K 203) als auch die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Hüddessum (K 204) sind im Straßenbauprogramm des Landkreises enthalten. Beide Ortsdurchfahrten befinden sich in einem besonders mangelhaften Zustand.

Zur Ortsdurchfahrt in Hönnersum hat der Ortsbürgermeister der Ortschaft Hönnersum vor kurzem öffentlich darauf hingewiesen, dass der dortige amtliche Hinweis auf Straßenschäden nunmehr das 10jährige Jubiläum erreicht habe. Es dürfte plausibel sein, dass der Zustand dieser Straße sich in diesem langen Zeitraum erheblich verschlechtert hat und deshalb eine dringende Sanierungsbedürftigkeit besteht. Gerade im Hinblick darauf, dass die Gemeinde Harsum dort jetzt den Bau barrierefreier Bushaltestellen plant, hält die Kreistagsfraktion es für zweckmäßig, die beiden Maßnahmen parallel durchzuführen und dabei auch die dem Landkreis bekannte unbefriedigende Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer einzubeziehen.

Die besonders kritische Situation für die Ortsdurchfahrt in Hüddessum ist allein schon daran erkennbar, dass dort wegen der äußerst schlechten Straßenverhältnisse nur noch eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zulässig ist. Nach der auf der Internetseite des Landkreises Hildesheim einsehbaren Übersicht ist als aktueller Bearbeitungsstand vom 01.03.2021 angegeben worden, dass die Sanierungsmaßnahme "in Planung" sei.

Im Hinblick auf den vorstehenden Sachverhalt hat die Fraktion die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wann ist die Sanierung der Hönnersumer Ortsdurchfahrt vorgesehen? Welcher Planungsstand ist maßgebend? Fanden bereits Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Harsum statt?
2. Wann ist die Sanierung der Hüddessumer Ortsdurchfahrt vorgesehen? Welcher Planungsstand ist maßgebend? Fanden bereits Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Harsum statt?

Sobald die Antwort vorliegt, ist diese auf unserer Homepage einzusehen.

----

Zur Realisierung der notwendigen Mobilitätswende ist es unerlässlich, auch die Förderung des Radverkehrs zu intensivieren. Solche aktuellen Erwartungen gibt es auch gegenüber der voraussichtlichen neuen Landesregierung (vgl. HAZ v. 23.10.2022). Mit diesem Ziel hat der Kreistag im Dezember 2020 das regionale Radverkehrskonzept und im Juli 2021 das aktualisierte Radwegebauprogramm sowie eine Förderrichtlinie zur Umsetzung von Maßnahmen des regionalen Radverkehrskonzepts beschlossen. Zudem sind für diverse Schulen Radschulwegpläne erarbeitet worden. Daran haben die Schulen intensiv mitgewirkt und notwendige Verbesserungen für die Schulwege aufgezeigt. Sowohl bei der Erarbeitung des regionalen Radverkehrskonzepts als auch bei der Aktualisierung des Radwegebauprogramms sind sämtliche insoweit maßgebenden Belange gewürdigt und einbezogen worden. Mit großem personellen und finanziellen Aufwand ist es gelungen, für den Landkreis Konzepte zu erstellen, die fachlich fundiert sind und deren Umsetzung jetzt geboten ist. Für neue Diskussionen über gerade erst aufwändig erstellte Pläne sieht die Kreistagsfraktion deshalb weder eine nachvollziehbare Begründung noch einen Anlass, zumal die maßgebenden Kreistagsbeschlüsse gerade erst gefasst worden sind und alle Beteiligten nunmehr von einer Umsetzung ausgehen.

Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag sich in der Sitzung am 23.06.2022 dafür ausgesprochen, das Radwegebauprogramm zügig umzusetzen und dafür die personellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Gleichzeitig hat er die Verwaltung darum gebeten, ein entsprechendes Konzept für die Beschleunigung der Projekte vorzulegen. Ein solches liegt leider noch nicht vor!

Zum maßgebenden Sachstand hat die Fraktion die Kreisverwaltung darum gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Mit der Vorlage 191/XIX haben Sie über den Sachstand von Maßnahmen berichtet, die nach der o. a. Förderrichtlinie abgewickelt werden. Welche Veränderungen/Ergänzungen haben sich zwischenzeitlich ergeben?

2. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Radschulwege sollen nach den Radschulwegplänen umgesetzt werden? Welcher Sachstand ist insoweit jeweils maßgebend? Wem obliegt jeweils die Umsetzung? (Bitte die Maßnahmen mit dem jeweiligen Sachstand getrennt für die einzelnen Schulen auflisten.)
3. Für welche im Radwegebauprogramm mit der 1. Priorität enthaltenen Maßnahmen ist die Planung begonnen worden? Welcher konkreter Sachstand und welches Umsetzungsziel ist jeweils maßgebend? Wann wird die Planung für die weiteren Radwege der 1. Priorität begonnen?
4. Sind für eine zügige Planung und Umsetzung von Maßnahmen des regionalen Radverkehrskonzeptes, der Radschulwegpläne und des Radwegebauprogramms weitere Haushaltsmittel erforderlich?

Weiter hat die Fraktion beantragt, das Thema für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 24.11.2022, des Kreisausschusses am 05.12.2022 und des Kreistages am 08.12.2022 vorzusehen.

Auch hier ist die Antwort auf die Anfrage auf unserer Homepage zu finden, sobald diese vorliegt.

## Unabhängige in Söhlde

Einstimmig hat sich der Fachbereichsausschuss II in seiner Sitzung am 11.10.2022 für den Antrag auf Einrichtung von Hotspots im öffentlichen Raum der Gemeinde Söhlde der Gruppe 21 (bestehend aus CDU, FDP, Grüne, Unabhängige und Ptok) ausgesprochen. Weiter stand auf der Tagesordnung die Kita- und Krippensituation. Hierzu hatte die Gruppe eine Anfrage gestellt. Die Gruppe wollte u.a. wissen, wie viele der Eltern aus den Vormittagsgruppen sich eine Ganztagsbetreuung wünschen, eine erweiterte Vormittagsbetreuung und wie hoch dafür der zusätzliche Personal- und Finanzbedarf wäre. Die Verwaltung wurde in der Sitzung beauftragt, den Bedarf nach erweiterten Betreuungszeiten zu ermitteln.

Der Antrag sowie die Anfrage sind auf unserer Homepage einsehbar.

## Wir engagieren uns:

Mit der silbernen Ehrennadel wurde Uwe Höltgebaum für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft im Jahr 2020 der Sportvereinigung Alfeld geehrt. Coronabedingt konnte die Ehrung erst jetzt stattfinden.

----

Bereits Anfang September fand die Ehrung der neuen Würdenträger vom Bürger- und Königsschießen statt. **Pete McGovern** wurde als neuer König geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

### Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann  
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de